



WINTERTHUR WÜLFLINGERSTRASSE 276

BAUBESCHRIEB EIGENTUMSWOHNUNGEN

Regensdorf, 17.4.2002 TR rev. 19.5.03 TR

18 SANIERUNG ALTLASTEN

Sanierung Altlasten gemäss Untersuchungsbericht der Geologen Moser, Blanc + Partner

112 ABBRUCH

Abbruch und Entsorgung der bestehenden Liegenschaft gemäss Untersuchungsbericht der Geologen Moser, Blanc + Partner

201 ERDARBEITEN

Humusabtrag

Abstossen des Humus und deponieren auf der Baustelle zur Wiederverwendung.

Baugrubenaushub

Maschinelles Aushub mit Trax oder Bagger bis Sohle, ev. Handaushub der letzten 15 cm. Deponieren eines Teils des Aushubmaterials auf der Baustelle zur Hinterfüllung resp. Zufuhr von Auffüllmaterial.

Hinterfüllung

der Kellerwände mit deponiertem oder gleichwertig zugeführtem Material inkl. normale Verdichtung bis Rohplanhöhe. Liefern und Verdichten von Wandkies bei Sitzplätzen und Zugangswegen.

Materialersatz

Materialersatz für schlechten Baugrund mit Wandkies und/oder Recyclingmaterial (gemäss geologischem Gutachten).

211 BAUMEISTERARBEITEN

Kanalisation

Ausführung gemäss den örtlichen Vorschriften!

Schmutzwasserleitungen

In und unter der Bodenplatte verlegte Leitungen inkl. sämtlichen Formstücken wie: Bögen, Abzweiger, Reduktionen, Manschetten etc. Ausführung in Kunststoff

Schächte

Sämtliche Rinnen und Hofsammler in der Einstellhalle werden über einen Schlammstammler an die Hauptkanalisation angeschlossen. Beim Zusammenführen von Hauptkanalisationsleitungen werden Kontroll-Schächte mit Durchlaufrinnen versetzt.

Bodenabläufe und Sammler

Bodenabläufe mit gelochtem Gussdeckel sind bei den Umgebungsarbeiten aussen nach Vorschrift montiert. Die Garagenzufahrt wird mittels Rinne oder Bodenabläufe und Schlammstammler entwässert.

Dachwasser

Das Dachwasser wird der best. Kanalisation zugeführt (sofern keine Versickerung des Meteorwassers möglich ist).

Sickerleitungen

Sickerleitungen werden keine ausgeführt.

Eisenbetonarbeiten

(nach Angaben und statischer Berechnung des Ingenieurs)

Fundamentplatte

Im Bereich der Gebäude aus:

Mind. 5 cm Magerbeton, sowie armierter Betonplatte BH 300 25 cm stark.

Garagenboden

Armierte Betonplatte mind 25 cm stark, Beton BH 300. Oberfläche Ueberzug mit Härtemittelzusatz. (Hartbetonbelag) ev. Monobeton

Kellerwände

Aus arm. Beton BH 250, 25 cm stark, Schutzraumwände gemäss Vorschrift. Interne Wohnungs-Hobbyräume mit Isolationseinlage 8 cm stark, nachträglich aufgezogen.

Plattendecken

Aus arm. Beton BH 300, mind. 22 cm stark, Schalung Typ B, Balkonuntersicht aus Sichtbeton. Gleitlager, wo erforderlich. Deckenplatten Garagendecke aus arm. Beton mind. 28 - 35 cm stark.

Balkonpfeiler

Als Stützen 25 / 25 cm in Ortbeton

Balkontürschwellen, Treppen

Treppenläufe freitragend auf Schalldämlager aufgelegt, Treppenpodeste in Ortbeton inkl. Wohnungseingangspodest.

Balkontürschwellen und Fenstersimse aus vorfabr. Betonelementen.

Maurerarbeiten

Fassadenmauerwerk

Backsteinmauerwerk 36,5 cm stark (Einsteinmauerwerk) mit Grundputz und Deckenputz 3 - 5 mm stark, im Bereiche der Fenster mit Abrieb 1 mm stark, K-Wert 0,3 W/m².

Tragwände

Im Untergeschoss aus Kalksandsteinen, in den Wohngeschossen aus Backsteinen, 12 cm stark. Wände mit Sanitärleitungen 15 cm stark (WC-Wände).

Wohnungstrennwände im Untergeschoss 18 cm Kalksandstein bei den wohnungsinternen Hobbyräumen. Kalksandstein im Untergeschoss als Industriesichtmauerwerk.

Wohnungstrennwände

in Backstein 17,5 cm stark (Calmostein) mit Vorsatzschale 6 cm (2,5 cm Gipsplatte mit 3,5 cm Isolation)

Nichttragende Wände

aus Backstein 10 cm stark.

Badewanneneinmauerung

Zelltonplatten, Badewannenlager mit Schalldämmeinlage

Verputzarbeiten

Fassadenverputz

Abstellräume auf Balkonen innen nur Grundputz sauber abgerieben, zum Streichen, Hauptfassaden Grundputz und Deckputz farbfertig.

Simse

Bei Kellerfenster aus Zementmörtel mit Gefälle nach aussen (ev. Fertigelement-Fenster)

Ueberzüge

abgeriebene Zementüberzüge in sämtlichen Untergeschossräumen , auf Balkonplatten Zementüberzug im Gefälle erstellt, inkl. notwendige Hohlkehlen auf Garagen und Heizungsraumdecken, sofern notwendig, als Unterlage für Wasserisolation, Ueberzug Estrich 6 cm, mit darunterliegender Wärmeisolation von 10 cm.

214 HOLZBAU

Dachkonstruktion

Konstruktionsholz für Satteldach in Tanne, 2. Qualität, sichtbare Holzkonstruktion gehobelt.

Dachverschalung Ort + Traufe

Holzschalung Tanne 11 mm auf sichtbare Holzkonstruktion von oben montiert, bei Ort- und Stirnbrett gehobelt.

Unterdach

Holzfaserverlekleisten 5 - 7 mm stark Isolationslattung montiert.

Dachkonstruktion

Sparren gehobelt, Holzschalung Tanne 11 mm, gehobelt, auf Sparren montiert, Lasierung sofern teminlich möglich auf Wunsch des Käufers, darüber 18 cm Wärmeisolation.

Kellertrennwände

Keller aus Spanplatten ca. 205 cm hoch. Türen mit Kastenschloss und Kaba-Ausschnitt auf Wohnungstüre passend.

216 KUNSTSTEINELEMENTE

Treppe

Treppenelemente in durchgefärbtem, geschliffenem Kunststein, Zwischen- und Eingangspodeste in Ortbeton
Untersichten sauber abgerieben.

Podeste

mit Teppichbelag (Schmutzschleuse)

221 GLASERARBEITEN

Fenster und Balkontüren

Kunststofffenster mit Isolierverglasung, Wärmedämmglas Y-Plus K-Wert 1.1 W/m²K, ringsumlaufende Gummidichtung.

Beschläge

bei 3-flügligen Fenstern erhält der dritte Flügel unten einen Plattenvorreiber. Hansch-Verschlüsse oder Vespa.

Ein Dreh-Kipp-Beschlag verdeckt (Roto) in Küche/Esszimmer und bei den Lüftungsflügeln in allen Schlaf- und Kinderzimmern.

Wohnzimmer Balkontüre, wenn kein normales Fenster vorhanden, Dreh-/Kipp

Fenster im Untergeschoss mit Isolierverglasung, bei Bastelräumen 2-flüglig Kunststoff weiss. Treppenhausfenster aus Kunststoff, normale Isolierverglasung.

Sämtliche Fenster in den Badezimmern, sowie sep. WC mit Profilverglasung sowie Dreh-/Kipp-Beschlägen.

222 SPENGLERARBEITEN

Dachwasserrinne, Einlaufbleche Kehlrippen bei Lukarnen, Fallstränge, Einfassungen für Kamine, Dunstrohre und Ventilationskamine, alles Kupfertitan - Zinkblech.
Winkelbleche und Verputzstreifen bei den Dachgeschossbalkonen aus Kupfertitan - Zinkblech.

224 BEDACHUNGEN

Eindecken mit Beton -Flachziegeln grau, im Bad 1. Dachgeschoss, in der Galerie Nordseitig und in der Dusche 2. Dachgeschoss Velux – Dachfenster.
Schneefang mit Schneestopfpfängern, wo erforderlich.

225 FUGENARBEIT

Badewannen

Wandabschlüsse mit Silikon-Kittfuge weiss oder farblos.
Anschlussfugen Boden-Wand bei Keramischen Belägen.

Dilatationsfugen und Fugen zwischen Elementen und Mauerwerk
Zweikomponenten-Thokitt mit rundem Stopfprofil

Küchen

Abstellflächen Uebergang zu Wandschild Silikon-Kittfugen

226 FASSADENISOLATION

Hobbyraum-Wände aussen 8 cm Styrofoamplatte mit Beschichtung und Schwarzanstrich unter Terrain

228 SONNENSCHUTZ

Sonnenstoren

Je ein Stück bei Balkonen 1 Ober- und Dachgeschoss sowie Gartensitzplätzen im EG, bestehend aus verzinkter Walze und Fallstange mit zwei Fallarmen. Wegnehmbare Kurbelstange, Storenstoff aus plastifiziertem Gewerbe, Farbe nach Einheitswahl.

Lamellenstoren

Leichtmetall-Raff-Lamellenstoren, gebördelt, farbig einbrennlackiert, Kurbelgetriebe in allen Räumen der Wohnung, exkl. WC/Bad und WC/Duschen

230 ELEKTROANLAGEN

231 ZENTRALE STARKSTROMANLAGEN

231.1 Hauptverteilung Messung

Messeinrichtung mit Zähler und Netzkommandoempfänger im Installationsraum Untergeschoss.

232 STARKSTROMANLAGEN

- 232.0 Haupt- und Steigleitung
Bezugerleitung 5 x 6 mm² / 5 x 1,5 mm² von der Hauptverteilung nach
- 232.1 Lichtinstallationen
Sämtliche Installationen UP, Ausnahme Wände im UG
gesamte Lichtinstallationen in allen Räumen gemäss den Elektro-Vorprojektplänen
Deckenanschlüsse in allen Räumen mit Schalter und Steckdose bei den Türen
In Küche/Vorplatz und Eingang Deckeneinbauleuchten.

Steckdosen im Wohnzimmer teilw. schaltbar über Schalter bei den Türen
in allen Zimmern sind genügend Steckdosen vorgesehen, alle Steckdosen mit Ausnahme
bei den Türen sind 3-fach Steckdosen
in den Kellerräumen Steckdose für Tiefkühlschrank, Absicherung auf Wohnungstableau
auf Balkonen und Gartensitzplätzen Steckdosen, geschützt über Fehlerstromschutz-
schalter
- 232.2 Kraft- und Wärmeinstallationen
Komplette betriebsbereite und ausgeprüfte Installation für:
- Waschmaschine und Tumbler
 - Kochherd/Backofen
 - Kühlschrank
 - Geschirrwashautomat
 - Waschküchen
 - Reserveleitung Leerrohr für Clos-o-Mat, 1 Stk pro Wohnung
 - Heizungsanlage
- 232.3 Unterverteilung
UP-Sicherungsverteilung im Wohnungsvorplatz mit allen Sicherungen,
Fehlerstromschutzschalter, Sperrschalter EW für Washautomat/
Tumbler.

233 LEUCHTEN UND LAMPEN

- 233.0 Raumleuchten
Raumleuchten in Kellern, Abstellräumen, Bastelräumen, Küchen, Bädern, WC, Duschen
sowie Treppenhaus Wandleuchten.
Durchgänge und Treppenhausleuchten über Minuterie geschaltet.

235 TELEFONANLAGE

- 235.1 Telefoninstallation
Mit Kabeleinzug und Steckdosen in allen Wohnzimmern sowie ein Schlafzimmer, inkl.
Bastelräume der EG Wohnungen und ein Zimmer im 2. Dachgeschoss der DG-
Wohnungen
Leerrohrinstallation für übrige Zimmer.

236 SCHWACHSTROMANLAGEN

- 236.0 Sonnerie und Türsprechanlage
Türsprechanlage mit Türsprechstelle beim Hauseingang und Wohnsprechstellen im
Wohnungsvorplatz mit Hörer.
Taster für Türöffner auf Wohnsprechstelle

- 236.4 Radio- und Fernsehanlage
Anschluss an das Drahtfernsehtnetz der Stadt Winterthur.
1 Anschluss Radio/TV im Schlaf- und Wohnzimmer sowie in den Hobbyräumen zu Erdgeschosswohnungen und Galerien in den Dachgeschosswohnungen
Leerrohrinstallation übrige Zimmer.

240 HEIZUNGSANLAGE

ANLAGENBESCHRIEB

Wärmebereitstellung

Die Mehrfamilienhäuser werden an das Gasnetz der Stadt Winterthur angeschlossen. Es ist eine Uebergabestation vorgesehen.

In jedem Haus wird eine Abnehmeranlage mit Wärmetauscher, Umwälz-Pumpe und Regelventil montiert.

Expansionsanlage

Die Wasserausdehnung wird durch Druckexpansionsgefässe mit Zwischengefäss aufgenommen.

Korrosionsschutzgerät

Der Einbau einer Anodenschutzanlage bildet eine Massnahme zum Schutze vor Korrosionsschäden im Heizungssystem.

Dabei wird durch Oxydation der Schutzanode der Sauerstoff im System reduziert, resp. vollständig entfernt.

Wassererwärmer

Die Wassererwärmer sind zentral plaziert und werden durch die Heizung aufgeheizt.

Raumheizung

Die Hobbyräume wohnungsintern Fussbodenheizung.

Pro Wohnung wird ein Verteilkasten installiert. Ab Kasten wird ein diffusionsdichtes Fussbodenheizungsrohr verlegt.

Wärmemessung

Jeder Verteilerkasten wird mit einer elektronischen Energiemessung ausgerüstet.

Raumtemperaturen

Zimmer	+ 20 ° C
Bad/WC	+ 22 ° C
Wohnzimmer	+ 20 ° C
Bastelräume Wohnungsintern	+ 19 ° C
Bastelräume übrige	nicht beheizt
Treppenhaus	nicht beheizt

244 LÜFTUNG

Anlagebescrieb

Einstellhalle

Die Einstellhalle wird mit einer mechanischen Abluftanlage entlüftet.

Die Abluft wird über Boden und an der Decke erfasst und gelangt durch das Kanalnetz zum Monobloc, der an der Decke der Garage montiert ist.

Von da aus wird die belastete Luft mittels Chromstahlrohr an der Fassade des Hauses B hochgeführt und über Dach ausgeblasen.

Die Ersatzluft strömt durch die Einfahrten und zusätzlichen Nachstromöffnungen nach. Die Abluftventilatoren sind 2stufig vorgesehen. Ueber eine Schaltuhr wird die Garage periodisch auf der 1. Stufe entlüftet.

In Betrieb gesetzt wird die Garagelüftung mittels einer Co-Ueberwachungs- und Steuerungsanlage. Damit ist ein sparsamer Betrieb gewährleistet.

Küchen

Die Wohnungsküchen werden mit über den Kochstellen installierten Abzugshauben über die Fassade entlüftet

Gefangene Waschküchen/Keller im Untergeschoss

Inbetriebsetzung über Lichtschalter mit Nachlaufverzögerer

247 LS-BAUTEILE UND LS-LUEFTUNG

Schutzraumplätze sind in genügender Anzahl in den Häusern A und B.

250 SANITAERE ANLAGEN

Warmwasseraufbereitung

Über die Fernwärme mit Warmwasserspeicher

Apparate

Gemäss separatem Apparatbeschreibung

sep.

Hobbyräume je 1 Ausguss in PVC mit Wandbatterie, Kaltwasseranschluss (Kaltwasseranschluss + Warmwasser mit Wandboiler)

Interne

Hobbyräume sep. Waschküche mit 1 Ausguss PVC mit Wandbatterie, Kalt- und Warmwasser sowie Anschlüsse für Waschturm

Ablaufleitungen

In Kunststoff, alles unter Putz. Isoliert, wo nötig

Untergeschosse sichtbar montiert

Kaltwasserleitung

Zu den einzelnen Apparaten geführt. Gartenhahn mit Schlauchanschluss, pro Haus an der Stirnseite je 1 Anschluss für Umgebung und zwei in der Einstellgarage.

Warmwasserleitungen

In Chromstahlrohren bzw. in Kunststoffrohren (Sanipex), ab Warmwasserspeicher im Unterlagsboden verlegt.

Isolation

Bei sämtlichen Wasserleitungen sowie den nötigen Werkleitungen im Untergeschoss, wo nötig, mit Schalen- und Kunststoffbandagen.

252 SPEZIELLE SANITÄRAPPARATE

Je eine 4,5 kg Waschmaschine und ein Tumbler mit Kondensator (ohne Abluft) als Waschturm eingebaut.

Erdgeschosswohnungen in Waschküche Untergeschoss

1. Obergeschoss Haus A in Bad oder Dusche

1. Obergeschoss Häuser B und C in Waschräum Untergeschoss

258 Dachgeschosswohnungen im Bad 1. Dachgeschoss
KÜCHENEINRICHTUNGEN

Küchen in alle Wohnungen

Ausführung

Möbel aus Spanplatten, sichtbare Flächen mit Kunstharzplatten belegt, Kanten Holz, Innenseiten ev. mit PVC-Folien belegt, je nach Normausführung. Abstellflächen in Naturstein mit Chromstahleinlage für Spültrog. Türli mit Magnetschnäpper, hohe Türen mit Espagnolette-Verschluss, Flaschen- und Pfannenauszüge auf Rollen laufend (Einteilung gemäss Plan)

Apparate

Einbaukühlschrank ca. 280 l mit Tiefkühlfach, Elektro-Kochfläche mit Glaskeramikplatte, Backofen, Dampfabzug. Einbau Geschirrspüler.

261 **AUFZUGSANLAGE**

Aufzugsanlage für 5 Personen, Ausführung als Personenlift, Motorenraum im Untergeschoss, Umfassungswände 2 Schalen – Mauerwerk.

271 **GIPSERARBEITEN**

Wandputz

In sämtlichen Wohnungen sowie Treppenhäusern aus Einschicht-Maschinenputz. Ausnahme: Geplättelte Wände werden mit einem zementgebundenen Einschichtputz versehen.

Deckenputz

Kunststoffvergüteter einschichtiger Verputz auf sämtliche Wohnungsdecken. Oberfläche mit Abrieb versehen (ev. Spritzputz-Decken)

Fertigputz

Fertigabrieb auf Wände in den Treppenhäusern, Wohnen, Essen, Korridor, WC, Bädern und Küchen sowie in den Schlafzimmern.

Diverses

Verzinkte Kantenschutzisen bei vorspringenden Mauerecken.
Ausstopfen der Fensteranschlüsse mit Seidenzöpfen, wo notwendig.

Cheminéeofen

auf separaten Wunsch Käufer, nur möglich in den Wohnungen in den Dachgeschosswohnungen.

272 **SCHLOSSERARBEITEN**

(Sämtliche äusseren Arbeiten feuerverzinkt oder einbrennlackiert).

Hauseingangstüren

in Metall grundiert oder Alu farblos eloxiert, Isolierverglasung mit Anschlagdichtungen, Schwelleneisen, Alu-Drückergarnitur (ausser Stossplatte), Sicherheitszylinder auf PP-Anlage passend. Aufgesetzter Türschliesser

Fertigbauteile

Kellerausgangstüre in Metall zum Streichen (ev. verzinkt mit Glaseinsatz), Sicherheitszylinder auf PP-Anlage passend.

Einfach verglaste, feuerverzinkte Norm-Metall- oder Kunststoffenster in den Keller-räumen, mit Lüftungsflügel und Mäusegitter. Bei Hobbyräumen IV-Glas (Rahmen Kunst-stoff weiss).

Wendeltreppen

In Stahl, grundiert, inkl. Handlauf (nach Vorschrift), für interne Hobbyräume im EG, Füllung Treppentritte mit Zementüberzug und Teppich (ev. Holztritte).
Variante Holzwendeltreppen

Lichtschachtgitter

Mit Einbruchsicherung

Norm-Brief-Milchkasten

Aus Ganzaluminiumkonstruktion einbrennlackiert, mit auswechselbaren Namensschildern, freistehend neben der Hauseingangstüre eingebaut (sofern von der PTT gestattet), pro Wohnung ein Stück, sofern erhältlich mit Zylinder auf Wohnungstüre passend.

Bauschlosserarbeiten

Treppen- und Balkongeländer zum Streichen, bestehend aus: Lafelementen mit Rundprofil Metall Durchm. 40 mm und Füllungen aus Kunststoffplatten bei Balkonen und Staketen bei Treppen, die PVC-Handläufe werden podestseitig heruntergezogen. Die Lafelemente werden an durchlaufenden Vierkanthohlprofilen befestigt. Metallrohre zum Streichen bei Aussentreppen.

Garagotor Einstellhalle

Kipptor mit Holzfüllung oder Stahl einbrennlackiert, Motor mit Druckkontakt und Bewegungssensoren.

Garagotor Sep. Garageplätze

Kipptor mit Stahlblech einbrennlackiert, Deckenanschluss für separaten Einbau Torautomat, Torgrösse 450 x 192 cm Durchfahrtsgrösse für Doppelgaragen, Torgrösse 240 x 192 cm Durchfahrtsgrösse für Einzelgaragen.

Eingang Vordach

Metallkonstruktion zum Streichen, mit Sicherheitsglasfüllungen

273 SCHREINERARBEITEN

Wohnungsabschlusstüren (schalldämmende Türen)

54 mm stark und beidseitig mit Kunstharzplatten 1,0 mm belegt, verzinktes Schwellenwinkeleisen und vierseitig umlaufender Falzdichtung.
Sicherheitszylinder auf PP-Anlage passend. Mit WB-Drückergarnitur.
Türblatt mit eingebautem Spion (Zylinder KABA-Star).
Wohnungstüren 3 Punkteverschluss (Multilook-System)

Zimmertüren

Aus mit 0,5 mm KH-Platten belegten Hohltürblättern auf Metallzargen mit ringsumlaufenden Gummidichtungen angeschlagen.

Kellertüre

Aus Hohltürblättern auf Metallzargen angeschlagen, mit Einsteckschloss.
Garagen-, Heizraum- und Hobbyraumtüren in feuerhemmender Ausführung, mit Novopan 40 mm und Eichenumleimern sowie Eichenrahmen, ev. Metallzarge mit Dichtung.
Hobbyraumtüren in Keller zu wohnungsinternen Räumen als Schallschutztüren, wie Wohnungseingangstüren.

Wandschrank

2türig im Erd- und 1. Obergeschoss bei der Eingangstüre mit Kleiderstange und Tablaren, 4türig in den 1. Obergeschosswohnungen je 2 Türen mit Kleiderstange und 2 Türen mit Tablaren. Fronten kunstharzbeschichtet oder mit Kunstharzplatten belegt.

Sturzbretter

Auf Decke angeschlagen, zum Streichen, mit zwei Vorhangschiene Typ VS57 mit Stirnleiste (Nassräume nur 1 Vorhangschiene).

Simsbretter

Kunstharz weiss, auf Konsolen am Fenster montiert, ca. 8 cm breit, mit Stirnleiste.

275 SCHLIESSANLAGEN

Ausführung Code F (ev. Code E)

Sicherheitszylinder auf sämtliche Hauseingangs- und Wohnungstüren sowie Hobbyräume, Durchgangstüren Untergeschoss und Garagentor.

Garagentor mit Druckkontaktschwelle innen und Zylindersäule aussen.

Briefkastenzylinder und Lattentürzylinder auf Wohnungsschlüssel passend.

281 BODENBELAEGE

Unterlagsboden

(Erdgeschoss und Hobbyraum wohnungsintern) aus 80 mm starker Polyuretanplatte alukaschiert, Oelpapierabdeckung und ca. 80 mm Zementunterlagsboden, Oberfläche bereit zur Aufnahme des Platten-, PVC- oder Teppichbelages/Hobbyräume 80 mm Zementunterlagsboden.

1. Obergeschoss und 1. und 2. Dachgeschoss 30 mm starke Trittschallisolation und 70 mm Zementunterlagsboden.

Wohnzimmer

Keramischer Bodenbelag Budget

Schlafräume

Teppichbelag, Farbe und Qualität nach Wahl aus Kollektion

Bäder, WC, Küchen

Keramikplatte auf Unterlagsboden geklebt, Farbe und Qualität nach Wahl aus Kollektion.

Waschküche/Keller

Zementunterlagsboden zum streichen

Wandsockel

In Räumen mit Teppichbelag 6 cm hohe Teppichsockel

Bei PVC-Bodenbelag im Untergeschoss Kunststoffsockelleiste

Bei keramischem Belägen Keramiksockel

Hobbyräume

Wohnungsinterne Hobbyräume mit PVC-Bodenbelag.

282 WAND-/BODENBELAEGE

Wandplattenbeläge

In den Küchen oberhalb Unterbauten ca. 45 cm hoch nach Wahl

In den Bädern Platten nach Wahl aus Kollektion

Plattenhöhe im Bad und WC raumhoch,

Im Bad, 1. Dachgeschoss bis auf Höhe horizontale Decke.

In der Dusche 2. Dachgeschoss bis auf 2.00 m Höhe.

Hobbyräume

In den Bastelräumen Dispersionsanstrich auf Wänden und Decken.

284 CHEMINÉES

auf sep. Wunsch Käufer, jedoch nur im Dachgeschoss möglich

285 MALERARBEITEN

Aeussere Arbeiten

Kunstharzanstrich auf Metalleinfassung.

Innere Arbeiten

Holzwerk, Vorhanggalerien etc., Grundierung, teilweise spachteln und 2 x Kunstharzanstrich. Eisenteile wie Treppengeländer, nicht verzinkte Rohre, Türzargen etc. 1 x Menninganstrich resp. Primer, 2 x Kunstharzanstrich. Böden im Keller mit 2-maligem Bodenanstich (exkl. Hobbyräume).

Einstellhalle

Wände Dispersionsanstrich weiss, deckend, Parkplatzbeschriftung Stützen/Pfeiler farbig (gelb/schwarz) markiert.

421 UMGEBUNGSGESTALTUNG

(gemäss bewilligtem Eingabeplan)

Roh- und Feinplanie

Auf ganze Grundstückfläche bis auf UK Humusierung erstellt.

Humusierung

Sämtliche Pflanz- und Rasenflächen mit auf der Baustelle deponiertem Humusmaterial inkl. Umgraben, Fräsen und Feinplanieren der Humusflächen. Humusauffüllung auf dem Garagen-, Heizraum- und Oeltankraumdach auf Dachisolation mit Gerölllage, Filtermatte.

Wiesensaat und Bepflanzung

Ansäen der Wiesenflächen, erster Schnitt, lockern und jäten der Rabatten, Pflanzenlieferung inkl. Pflanzlohn.

Wege und Plätze

Sohlensaub und -planie, verdichteter Wandkieskoffer und in Sand verlegte eingefärbte Betonverbundsteine. Entlang den Fassaden Randplatten 50/25 cm (oder Band mit Bollensteinen).

Containerplatz

Mit Kehrlicht-Containern, durch Palisadenwände geschützt

Asphaltbelag

Auf Garageneinfahrt Asphaltbelag auf dem notwendigen Wandkieskoffer, inkl. Entwässerung und Abschlüssen.

Besucherparkplätze

Belag in humusierten Rasengittersteine

Kinderspielplätze

Mit Sandgrube und Geräten inkl. Sitzbänke gemäss bewilligtem Umgebungsplan

ÄNDERUNGEN OHNE QUALITÄTSVERMINDERUNG BLEIBEN VORBEHALTEN.